

Verzeichniss der Tagen, an welchen gut oder böss zu Aderlassen : wann der Neumond am Vormittag kommt, so fangt man an selbigem Tag an, falle er aber Nachmittag, so fangt man am andern an zu zehlen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **29 (1750)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371209>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

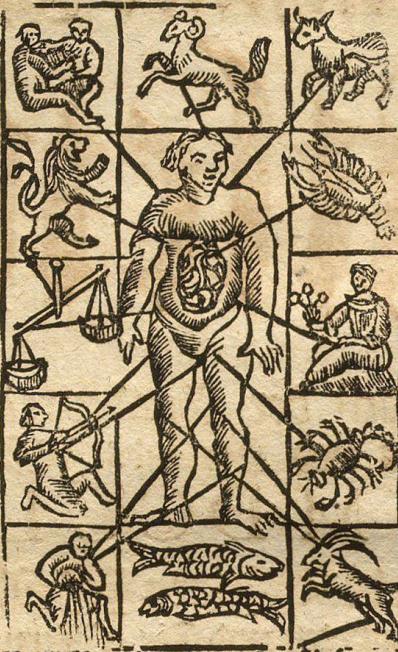
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verzeichniß der Tagen, an welchen gut oder böß zu Aderlassen
Wann der Neumond am Vormittag kommt, so fängt man an selbigem Tag an, falls
er aber Nachmittag, so fangt man am andern an zu zehlen.

1. Tag ist böß, verlihet die Farb.
2. Bringet das Fieber.
3. Kommt in grosse Kranckheit.
4. Gähret Tod zu besorgen.
5. Verschwindt das Geblüt.
6. Ist gut zu lassen.
7. Kränckt den Magen.
8. Benimmt den Lust zu essen.
9. Verursachet Krätze.
10. Fliessende Augen.
11. Ist gar gut.
12. Stärckt den Magen.
13. Schwächt den Magen.
14. Fallt in Kranckheit.
15. Macht Lust zu essen.



16. Ist schädlich in allem.
17. Ist sehr gesund.
18. Ist gut zu allem.
19. Ist nicht gut.
20. Ist auch nicht gut.
21. Ist der allerbest.
22. Benimmt alle Kranckheiten.
23. Ist sehr gut.
24. Benimmt alle Angst.
25. Dient zur Klugheit.
26. Ist gut für den Schlag.
27. Ist der Tod zu beförchteten.
28. Ist gut.
29. Ist gut und böß, nach dem die Stunde ist.
30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Kält, die Zeit sey schön, hell und erwehlt,
 Das macht dir frey und frisches Blut, viel bewegen ist böß, die Kub ist gut.

Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Kranckheit daraus lernen soll.

- | | | |
|--|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Schön roth Blut mit wenig Wasser bedeckt, bedeutet Gesundheit. 2. Roth und schaumig Blut, zeigt an dessen Überfluß. 3. Roth Blut, mit einem schwarzen Ring, Hauptweh. 4. Schwarzes Blut mit wasser untersekt, Wassersucht. 5. Schwarz Blut, mit wasser oben überschweimt, fieber. | <ol style="list-style-type: none"> 6. Schwarz Blut mit einem Ring, Sicht u. Zipperlein. 7. Schwarz und schaumig, oder eiterig Geblüt, böse Feuchtigkeit und kalte melancholische Flüss. 8. Weißes Blut, zähe Feuchtigkeit und Flüsse. 9. Weiß u. schaumig, zu viel Kälte und dicke feuchtigkeit. 10. Blau Blut, weh am milz, | <ol style="list-style-type: none"> 11. Grün Blut, Weh am Herzen, oder hüzige Gall. 12. Gelb oder bleich Blut, Weh an der Leber, überflüßige Gall. 13. Gelb und schaumig Geblüt, zu viel Herkwasser. 14. Gang wässerig Geblüt, eine schwache Leber und Magen. |
|--|---|--|

Vom Aderlassen / Schreyffen und Purgiren.

NB. Wer Aderlassen oder Schreyffen will, thut am besten, wann man sich nicht abergläubischer Weise an obige Reglen / oder andere Zeichen bindet; sondern Herbst, und Frühlings, Zeit / an einem schönen hellen Tag / da es nicht zu kalt und windstill ist / zu Ader lasset. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor dem dreyßigsten Jahr nicht zu Aderlassen / und die so daran gewohnt / nicht leicht darvon absehen. Vollblütigen Personen dienet das Aderlassen / und denen so mit Flüss in den außern Gliedern behaffet sind / das Schreyffen: Oeffters laxiren und purgiren / wie auch allzuheiß baden ist sehr schädlich / dann es schwächt die Natur / und wird zur Gewohnheit. Im Frühlung pleat man auf dem rechten und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Jedoch hat Noth kein Gesag / und bindet sich an keine Reglen.